

# Pflege von Patientinnen und Patienten mit dermatologischen Veränderungen unter medikamentöser Tumortherapie

Ein neues Themenfeld in der Onkologie und eine Herausforderung im pflegerischen Alltag.

## Relevanz

- Immuntherapeutika, Kinaseinhibitoren und Multikinaseinhibitoren werden zunehmende in der Medizin eingesetzt.
- Medikamentösen Tumortherapien führen bei einer Mehrheit der Patientinnen und Patienten zu Nebenwirkungen am Hautorgan (Gutzmer et al., 2012).
- Hautveränderungen sind in der Regel schmerzhaft und eine psychische Belastung für die Betroffenen. Die Hauterscheinungen sind stigmatisierend und beeinflussen die Lebensqualität negativ (Mazzotti et al., 2011).
- Die Wundversorgung bei Hautveränderungen aufgrund von medikamentösen Tumortherapien ist in der Onkologie ein neues Themenfeld und die Behandlung in der Praxis eine besondere Herausforderung, da oft Therapien kombiniert werden und wenig Evidenz zur Wirksamkeit von Wundbehandlungsprodukten vorhanden ist.

## 72% der Betroffenen äussern während der medikamentösen Tumortherapie Einschränkungen in der Lebensqualität.

Quellenangabe: (Mazzotti et al., 2011)

## Methode

Im Rahmen einer explorativen Literaturrecherche auf den Datenbanken Cochrane, PubMed und UpToDate werden zehn aktuelle Studien im Themengebiet identifiziert und analysiert. Die Studien beinhalten das Auftreten, das Assessment und die Behandlung von Hautveränderungen sowie deren Einfluss auf die Lebensqualität, den Umgang mit Stigmatisierung und das Selbstmanagement der Betroffenen. Die Ergebnisse der Literaturrecherche werden durch eine leitfadengestützte Befragung von drei Expertinnen der Onkologie und der Onkologiepflege überprüft und ergänzt. Die Transkription und Inhaltsanalyse der Befragungen erfolgt nach den ersten drei Schritten von Mayring (2010). Anschliessend werden Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet.

## Forschungsfrage

Welche unterstützenden Massnahmen können Wundexpertinnen und Wundexperten Patientinnen und Patienten mit dermatologischen Veränderungen unter medikamentöser Tumortherapie bieten?

## Ergebnisse aus Literatur und Befragung

- Im Praxisalltag erfolgt kein einheitliches Assessment der Hauterscheinungen, was die Falldokumentation erschwert sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit und Kontinuität der Begleitung einschränkt.
- Lokale und systemische Behandlungsansätze sind vorhanden, jedoch fehlen in den Institutionen spezifische Konzepte zur Behandlung von dermatologischen Veränderungen während der medikamentösen Tumortherapie.
- Beratungen während der medikamentösen Tumortherapie sind bereits heute im Pflegeprozess integriert, werden jedoch nicht interprofessionell durchgeführt. Themen wie Stigma und Scham sind im Pflegealltag wenig präsent.

Skill- und Grade-Mix im Themengebiet Hautveränderungen bei onkologischen Patienten/-innen			
Thema	Wundexperten/-innen SAFW mit Masterabschluss	Wundexperten/-innen SAFW	Pflegepersonal Onkologie
Klassifizierung von Hautveränderungen nach CTCAE	Durchführung von Weiterbildungen für die Pflege im Themengebiet	Durchführung	Durchführung
KIS Wunddokumentation CTCAE	Ergänzung im KIS und Implementierung	Anwendung in der Praxis	Anwendung in der Praxis
Wundkonzept	Erstellen von Konzepten zur Behandlung von dermatologischen Hautveränderungen	Unterstützung bei der Durchführung von komplexen Wundbehandlungen im Themengebiet	Durchführung der Behandlung
Beratung	Modell nach Sørensen im Beratungsprozess integrieren	Unterstützung in der Beratung	Koordination und Durchführung der Beratung
Pflegeprozess Körperbild- veränderung	Pflegediagnose Körperbildveränderung im Pflegeprozess integrieren	Integration in der Wundberatung	Integration in der Beratung
Digitale Ressourcen	Überprüfen von digitalen Möglichkeiten • Edukationshilfsmittel bereitstellen • Konferenzen (unter Einbezug der Datensicherheit)	Unterstützung in der Anwendung	Anwendung der digitalen Ressourcen im Alltag

CTCAE: Common Terminology Criteria for Adverse Events  
KIS: Klinikinformationssystem

Skill- und Grade-Mix im Themengebiet Hautveränderungen bei onkologischen Patienten/-innen  
(Quelle: eigene Darstellung)

## Hinweise für die Praxis

- Für eine professionelle Begleitung und Behandlung kutaner Nebenwirkungen wird empfohlen, in allen Berufsgruppen die Hautveränderungen nach internationalen Kriterien zu klassifizieren.
- Die Wundkonzepte der Institutionen sind mit spezifischen Kapiteln zur Behandlung von dermatologischen Veränderungen während der medikamentösen Tumortherapie zu erweitern.
- Themen wie Lebensqualität und Stigmatisierung sind im Pflegeprozess zu integrieren.
- Beratungen sind im interprofessionellen Setting von Onkologie und Wundbehandlung gemeinsam durchzuführen, um die Ressourcen der Betroffenen zu schonen.
- Der Einsatz von digitalen Möglichkeiten in der Patientinnen- und Patientenedukation sind zu prüfen.

### Literatur

Brandenburg, H., Panfil, E. & Meyer, H. (2016). Pflegewissenschaft 2 (2. überarbeitete Auflage). Bern: Verlag Hans Huber.  
Gutzmer, R., Becker, J., Enk, A., Garbe, C., Hauschild, A., Leverkus, M., et al. (2011). Management of cutaneous side effects of EGFR inhibitors: recommendations from a German expert panel for the primary treating physician. *Journal of the German Society of Dermatology*, 9, 195–203.  
Gutzmer, R., Wollenberg, A., Ugurel, S., Homey, B., Gansser, A. & Kapp, A. (2012). Kutane Nebenwirkungen von neuen medikamentösen Tumortherapien. *Deutsches Ärzteblatt*, 109, 133-140.  
Mazzotti, E., Antonini Cappellini, G., Buconovo, S., Morese, R., Scoppola, A., Sebastiani, C., et al. (2011). Treatment-related side effects and quality of life in cancer patients. *Support Care Cancer*, 20, 2553–2557.  
Sørensen, K., Van den Broucke, S., Fullam, J., Doyle, G., Pelikan, J., Slonska, Z. et al. (2012). Health literacy and public health: A systematic review and integration of definitions and models. *BMC Public Health*, 1-13.

### Kontakt

Maria Häni-Di Mauro, stv. Leiterin Pflegeentwicklung, maria.haeni@spital-emmental.ch  
Regionalspital Emmental AG